

Allschwil den 22.04.18

Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission an den Einwohnerrat

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage

Gemäss § 22 des Geschäftsreglements des Einwohnerrats hat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) dem Rat einen Tätigkeitsbericht zu überreichen, in welchem sie dem Rat über ihre Arbeit und deren Erkenntnisse im vergangenen Jahr berichtet.

1.2. Tätigkeitsbericht

Aufgaben, Arbeitsabläufe und Prozesse kritisch zu hinterfragen, ist eine der Hauptaufgaben der GPK. Während wir dies in all den letzten Jahren bezogen auf Behörden, Amtsstellen und Anstalten ausgeübt haben, ist es nun an der Zeit, dies auf uns bezogen ebenfalls kritisch zu hinterfragen.

Nach dem Überprüfen des Geschäftsreglements § 22 und den eigenen Prozessen, sowie der Arbeitsabläufe haben wir uns entschlossen den Tätigkeitsbericht neu zu gestalten. Ein erster Schritt ist die Umbenennung des Rechenschaftsberichts in Tätigkeitsbericht. Grund dafür ist das Geschäftsreglement, welches von einem Tätigkeits- und nicht von einem Rechenschaftsbericht spricht. Des Weiteren ist die GPK der Auffassung, als Kommission über ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr zu berichten und nicht über die Gemeinde Rechenschaft abzulegen. Beim Rechenschaftsbericht wurde in den letzten Jahren während des ersten Quartals, Bereiche auf der Verwaltung ausgesucht und es wurden dazu Fragen zusammengestellt. Diese wurden anschliessend im März/April der Verwaltung übergeben, welche diese innert Monatsfrist beantworten musste. Antworten welche die GPK nicht zufrieden stellten, gingen mit Ergänzungs- oder Anschlussfragen an die Verwaltung zurück und wurden später in einem persönlichen Gespräch mit dem Gemeindepräsidium und Gemeindeverwalter besprochen. Diese zusätzliche Belastung für die Verwaltung durch diese GPK-Fragen in einer strengen Zeit, in welcher parallel dazu der Geschäftsbericht bearbeitet wird, erachtet die GPK nicht als zielführend. Die priorisierte Aufgabe der Verwaltung und der GPK soll im zweiten Quartal der Geschäftsbericht sein. Die restliche Zeit des Jahres untersuchen wir Geschäfte, Fälle oder Sachverhalte, welche uns der Rat überweist oder in welchen wir selber aktiv werden. Bei Geschäften, welche uns der Rat überweist oder welche wir als wichtig erachten, wird von der GPK ein Bericht zuhanden des Einwohnerrates verfasst, in welchem die Erkenntnisse und Empfehlungen mitgeteilt werden.

Im Tätigkeitsbericht wird die GPK dem Rat in Zukunft berichten, welche Tätigkeit er im vergangenen Jahr ausgeführt hat. Die Überprüfung der Behörden, Amtsstellen und Anstalten wird breiter auf

das ganze Jahr aufgeteilt. Der bekannte Vorort-Besuch, in welchem die GPK teile der Verwaltung zu informativen Zwecken besucht, wird neu im dritten oder vierten Quartal stattfinden.

2. Tätigkeit 2017

2.1 Rechenschaftsbericht 2016 / Geschäft 4339

Die GPK hat im ersten und zweiten Quartal den Rechenschaftsbericht zuhanden des Einwohnerrates erarbeitet. Der Verwaltung wurden Fragen zur Unterhaltsorganisation des neuen Schulhauses Gartenhof, zur Kanalsanierung innerhalb der Gemeinde und zum Wahlbüro gestellt. Der Vorort-Besuch hatte Informationen zur Tätigkeit des Jugendfreizeithauses zum Ziel. Der ganze Bericht ist als Geschäft 4339 einsehbar.

2.2 Geschäftsbericht 2016 / Geschäft 4324A

Die GPK hat im zweiten Quartal den Geschäftsbericht zuhanden des Einwohnerrates erarbeitet. Es wird verzichtet an dieser Stelle nochmals explizit auf den Bericht einzugehen, dieser ist als Geschäft 4324A einsehbar.

2.3 Fall Stiftung Tagesheime / Geschäft 4329

Der grösste Aufwand in der ersten Hälfte des Jahres viel auf den Abschluss des Berichts zum Fall STTA, welcher der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 26. April 2017 behandelte. Am Ende der Untersuchung musste die GPK ein Kollektivversagen oder Versäumnis der involvierten Parteien feststellen. Weiter erkannte die GPK erhebliche Mängel in der Art und Weise der Kommunikation und des Controllings bei der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat.

Die Empfehlung der GPK, die Oberaufsicht der Stiftung an die kantonale Stiftungsaufsicht abzugeben, wurde vom Gemeinderat mittlerweile umgesetzt. Der ganze Bericht ist als Geschäft 4329 einsehbar.

2.4 Kanalsanierung

Im Rechenschaftsbericht 2016 hat die GPK der Verwaltung diverse Fragen zur Umsetzung von Kanalsanierungen auf dem Gemeindegebiet gestellt. Diese wurden von der Verwaltung beantwortet und uns zurückgesendet, worauf sich die GPK entschlossen hat in diesem Zusammenhang eine Untersuchung zu führen. Da diese Untersuchung aktuell nicht abgeschlossen ist, werden wir uns zu diesem laufenden Geschäft nicht weiter äussern. Der Rat wird nach Abschluss der Untersuchung informiert.

2.5 Wahlbüro

Die Unstimmigkeiten im Wahlbüro während der Auszählung zu den Gemeinderatswahlen 2016, hat die GPK veranlasst, das Wahlbüro und deren Prozesse zu untersuchen. Die Empfehlungen zum Wahlbüro gab die GPK im Rechenschaftsbericht 2015 (Geschäft 4284) an den Einwohnerrat weiter. Im Rechenschaftsbericht 2016 (Geschäft 4339) stellte die GPK dem Gemeinderat Fragen zum Stand der Umsetzung seiner Empfehlungen betreffend Wahlbüro. Das Übergabekonzept und die Wahlbüroordner waren während des Erstellens des Rechenschaftsberichts 2016 noch in Bearbeitung. Leider muss die GPK festhalten, dass weder Übergabekonzept noch die Wahlbüroordner bis zum Jahresende der GPK vorlagen, obwohl von der GPK und dem Einwohnerrat ein solches Übergabekonzept bis zum Legislaturende 2016 gefordert wurde. Die GPK hat wiederholt darauf hingewiesen, dass sowohl Konzept und Ordner nach Erstellen der GPK vorzulegen seien. Die GPK sieht

sich daher gezwungen von einem wiederholten Versäumnis des Gemeindepräsidiums zu sprechen, welches in diesem Geschäft die Aufsicht trägt.

3. Dank

Die GPK dankt dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit im Berichtsjahr.

4. Anträge

Gestützt auf diese Ausführungen stellen wir folgenden Antrag:

1. Vom Tätigkeitsbericht der GPK wird Kenntnis genommen.

Der vorliegende Bericht wurde von der GPK am 28. Mai 2018 genehmigt.

Für die GPK



Florian Spiegel
Präsident GPK

Florian Spiegel (Präsident/SVP) • Kathrin Gürtler (FDP) • Rolf Adam (CVP) • Julia Gosteli (Grüne) • Christian Stocker Arnet (SP) • Patrick Kneubühler (SVP) • Etienne Winter (SP) •